

## **BETREFF: Sicherstellung des Zugangs zu Chirurgie, Geburtshilfe, Trauma, Krankenpflege, Anästhesie und Intensivpflege für Gaza**

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler Scholz,

Sehr geehrte Frau Außenministerin Baerbock,

wir, die unterzeichnenden Ärzte und Ärztinnen aus den Bereichen Chirurgie, Geburtshilfe, Krankenpflege, Trauma, Anästhesie und Intensivmedizin, sind zutiefst besorgt über die Verschlechterung der Gesundheitsversorgung in Gaza und die Missachtung des Schutzes der medizinischen Versorgung in Kriegszeiten. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat seit Beginn des bewaffneten Konflikts am 7. Oktober 2023, als Antwort auf den brutalen Terroranschlag der Hamas auf Israel, mehr als 250 Angriffe auf die Gesundheitsversorgung im Gazastreifen und im Westjordanland dokumentiert<sup>1</sup>, bei denen auch mehr als 130 sich im Dienst befindliche Gesundheitsarbeiter:Innen ums Leben kamen.<sup>2</sup> Mehr als die Hälfte der 36 Krankenhäuser und 2/3 der Erstversorgungseinrichtungen sind nicht mehr intakt und funktional, darunter seit dem 12. November 2023 auch das bedeutsame Al-Shifa Krankenhaus in Gaza Stadt. Die übrigen Gesundheitszentren sind stark in Mitleidenschaft gezogen worden und arbeiten weit über ihre Möglichkeiten hinaus. Den Krankenhäusern gehen Treibstoff, Wasser und Medikamente aus, und sie sind mit dem ständig wachsenden Zustrom von Zehntausenden von Patienten überfordert.

Wir bedauern die derzeitige Situation der Gesundheitsversorgung in Gaza. Laut den neusten Berichten am 14. November ist die Zahl der Todesopfer im Gazastreifen auf über 11.000 angestiegen ist.<sup>3</sup> Mehr als 60% Prozent dieser Todesopfer waren Frauen und Kinder, während mehr als 27.000 Menschen verletzt wurden und daher Zugang zu einer sicheren und rechtzeitigen chirurgischen Notfallversorgung benötigen.<sup>4</sup> In diesem Konflikt sind schätzungsweise 50.000 schwangere Frauen gefangen, von

---

<sup>1</sup> Hostilities in the Gaza Strip and Israel | Flash Update #39, United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs, <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-39m>, Accessed 15.11.2023

<sup>2</sup> UNRWA (1 November 2023), UNRWA Situation Report #19 on the situation in the Gaza Strip and the West Bank, including East Jerusalem

<sup>3</sup> Hostilities in the Gaza Strip and Israel | Flash Update #39, United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs, <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-39m>, Accessed 15.11.2023

<sup>4</sup> Hostilities in the Gaza Strip and Israel | Flash Update #39, United Nations Office for the Coordination of Humanitarian Affairs, <https://www.ochaopt.org/content/hostilities-gaza-strip-and-israel-flash-update-39m>, Accessed 15.11.2023

denen 5.500 im nächsten Monat (160 Geburten täglich) entbinden müssen - alle, die dringend Zugang zu sicherer Geburtshilfe benötigen.<sup>5</sup> Die Tatsache, dass Kinder ohne Narkose operiert werden, ist zutiefst beunruhigend - eine erschreckende Tatsache, die im modernen Zeitalter vollkommen vermeidbar ist. Treibstoffmangel und blockierte Kommunikationswege behindern Rettungsversuche der Sanitäter, und verringern demnach die Überlebenschancen bei traumatischen Verletzungen. Das Fehlen von sauberem Wasser und Elektrizität beeinträchtigt die Sterilität der Geräte, und die schlechte Ernährung aufgrund von Lebensmittelknappheit wirkt sich auf das langfristige Überleben von PatientInnen aus. Um unserer gemeinsamen Menschlichkeit willen fordern wir, dass der Zugang zur Gesundheitsversorgung als grundlegendes Menschenrecht für die Zivilbevölkerung in Gaza anerkannt und aufrechterhalten wird.

Wir sind auch besorgt über den Beschuss von Gesundheitseinrichtungen in Israel durch aufständische palästinensische Gruppen.

Der Schutz von Verwundeten und Kranken, der ungehinderte Zugang zu medizinischer Versorgung und der Schutz von medizinischem Personal und medizinischen Gegenständen in Kriegszeiten sind Kernpunkte des HVR. Als Ärzte und globale Gesundheitsexperten bestätigen uns diese Zahlen die absolute Gewissheit, dass es einen katastrophalen Verlust an Menschenleben und eine exponentiell wachsende Zahl von durch Behinderung beeinträchtigten Lebensjahren bei den Verletzten gibt.

Daher fordern wir die Kriegsparteien dringend auf:

- Ihren Verpflichtungen aus dem humanitären Völkerrecht nachzukommen und alle erdenklichen Vorkehrungen zu treffen, um Gesundheitseinrichtungen und -personal vor den Auswirkungen der Feindseligkeiten zu schützen.
- Den unverzüglichen und ungehinderten Transport von medizinischen Hilfsgütern, einschließlich chirurgischer Hilfsgüter und Anästhetika, in den Gazastreifen und zu den dortigen Krankenhäusern zu gewährleisten.
- Humanitären Operationsteams den sicheren Zugang nach Gaza ermöglichen, um das überlastete Gesundheitspersonal bei der lebensrettenden medizinischen Versorgung zu entlasten.

---

<sup>5</sup> WHO Health Cluster, Public Health Situation Analysis (PHSA) on Hostilities in the occupied Palestinian territory (oPt) - 05 November 2023

- Den Schutz der Zivilbevölkerung während der Feindseligkeiten zu gewährleisten, um weitere Tote und Verletzte unter der Zivilbevölkerung in Gaza zu vermeiden.
- Den Schutz sowie die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung für die immer noch vermissten Geiseln Israels nach dem Terroranschlag des 07.10. zu gewährleisten.

Gefordert werden:

- Der Schutz der kritischen Krankenhausinfrastruktur, die für eine sichere und rechtzeitige chirurgische, geburtshilfliche und anästhesiologische Versorgung erforderlich ist.
- Einen sicheren Zugang zum Gazastreifen für humanitäre Intensivpflege- und Spezialistenteams, um das überforderte Gesundheitspersonal bei der Bereitstellung lebensrettender medizinischer Versorgung zu entlasten.
- Von unserem Regierungsvertreter, eine Politik zu verfolgen, die auf allen Seiten mit diplomatischen Mitteln den weiteren Verlust von Menschenleben in der Zivilbevölkerung verhindert, und alle Zusagen für eine rechtzeitige Aufnahme von Friedensverhandlungen zu begrüßen.

Kein Krankenhaus weltweit sollte einer Instrumentalisierung durch bewaffnete Gruppen und seinen Konsequenzen ausgesetzt werden - sei dies als Missbrauch als vermeintliches Schutzschild, als Mittel um internationale Aufmerksamkeit zu erwirken oder als taktisch wirksame Zielscheibe. Jene Strategien sollen künftig einer klaren Regelung durch die internationale Gemeinschaft unterliegen, welche eine Verantwortungsnahe vorsieht, sowie klare Konsequenzen und Vorgehensweisen zum Vermeid solcher schwerwiegenden Vergehen gegen ZivilistInnen und medizinischem Personal.

Mit Ihrer Unterschrift und Ihrem Logo demonstrieren Sie Ihr Engagement für die sofortige Gewährleistung der Kontinuität der Versorgung im Gazastreifen.

In gemeinsamer Solidarität,

Global Surgery Germany / Deutsche Gesellschaft für  
Tropenchirurgie (DTC)

